

Monatlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden on-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Creutz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben! von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 53.

Halle, Sonnabend den 2. März  
Hierzu eine Beilage.

1844.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. Febr. Se. Maj. der König haben geruht:  
Den bisherigen Geheimen Ober-Justiz- und vortragenden Rath  
im Justizministerium, Dr. von Möller, zum Vicepräsidenten  
des Oberlandesgerichts in Stettin, mit Beibehaltung seines  
Ranges als Geheimer Ober-Justizrath, zu ernennen.

Se. Maj. der König haben geruht, dem seitherigen Kreis-  
einnehmer Zesch zu Halle den Charakter als Steuerrath zu  
verleihen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende  
General des 3ten Armeekorps, von Weyrach, ist nach  
Frankfurt a. d. O. von hier abgereist.

Seit einiger Zeit haben mehrere Zeitungen Gerüchte von  
einer Umgestaltung des Ober-Censurgerichts ausgebreitet und  
daran allerlei Besorgnisse geknüpft. Wir können um so weni-  
ger an eine bevorstehende Umformung dieses hochachtbaren Kol-  
legiums glauben, als einerseits die allerhöchste Willensmeinung  
darüber, in dem jüngsten Landtagsabschied an die Provinz  
Preußen, sehr bestimmt ausgesprochen worden, andererseits  
auch nicht denkbar ist, daß eine Einrichtung, welche nach reif-  
licher Erwägung zum Heil und zum Gedeihen der gesammten  
vaterländischen Presse ins Leben gerufen wurde, bereits nach  
dem ersten Halbjahre ihres so erfolgreichen Bestehens modifi-  
zirt, geschweige denn umgestaltet werden sollte. Die segens-  
reiche Wirksamkeit des Ober-Censurgerichts liegt zu offen da,  
als daß sie nur ein Wort des Lobes bedürfte. Das aber kön-  
nen wir freudig anführen, daß selten ein Gerichtshof, gleich  
in der ersten Zeit seines Entstehens, zu einer solchen Populari-  
tät, im edelsten Wortsinne, gelangt ist. Man kam dem neuen  
Institut mit großem Vertrauen, und, wie der Erfolg gezeigt  
hat, mit vollem Rechte entgegen. Jene Beliebtheit und dies-  
ses Vertrauen sind aber die wahren, schönsten Grundpfeiler  
jeglichen Gerichtes. Wie möchte daher wohl unter solchen  
Umständen eine Aenderung oder Modifikation vorgenommen  
werden.  
(Berl. Nachr.)

Merseburg. Das neueste Amtsblatt der hiesigen kö-  
niglichen Regierung enthält Folgendes: „Nach den über die  
vorjährigen Landwehrübungen erstatteten Berichten haben a) die  
Ortsbehörden und Privatpersonen im Bezirk des 2. Bataillons  
27. Landwehr-Regiments große Bereitwilligkeit bei Unterbrin-  
gung der Gewehre und Munitlon für die Wehrmänner in siche-  
ren und trockenen Lokalen gezeigt; b) der regierende Herr Graf  
zu Stolberg-Kosla den Schießplatz und die Einrichtung  
einer Gewehrhammer in Kosla anweisen lassen, sowie die Stadt  
Hertingen, und besonders der Rathmann Hoffmann, beim  
Aufbau des Kugelfanges daselbst sich gemeinnützig gezeigt;  
c) der Ortsrichter Hummel im Kreise Liebenwerda stellte frei-  
willig Fuhre zum Gewehr-Transport; d) der Hüfner Jä-  
necke zu Dorna, Kreis Wittenberg, hat aus eigenem Antriebe  
einen Kugelfang aus Erde mit starker Holzbekleidung erbaut;  
e) der Ortsrichter Schröpler und Hödeler zu Beerendorf  
und Sietsch, sowie der Ortsrichter Diederich zu Hirschfeld,  
Kreis Liebenwerda, der Gastwirth Stolze zu Dannigkau,  
Kreis Wittenberg, haben die Gewehre und Munitlon auf ihre  
Kosten aus dem Staatsquartiere nach den Schießplätzen und  
wieder zurück geschafft; f) der ehemalige Wachtmeister Glaser  
zu Kleinwölkau, der Privatförster Pabst zu Beerendorf, der  
Schenkwirth Schulze zu Sietsch, die Erbrichter Schulze  
zu Wildenhain und Stische zu Sprotta errichteten auf eigene  
Kosten Schießbuden zum Auseinandernehmen, um so bei jeder  
Witterung schließen lassen zu können; g) die Schützengesell-  
schaften zu Merseburg, Mückeln, Freiburg und Lützen haben  
ihre Schießstände der Landwehr überlassen; auch hat der Bür-  
germeister von Borse zu Lützen wie adf. Schießbuden erbauen  
lassen und ist immer bei den Übungen gegenwärtig. Wir un-  
terlassen nicht, diese auch höhern Orts anerkannten verdienstli-  
chen Handlungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.  
Merseburg, d. 10. Febr. 1844. Königl. Preuß. Regierung,  
Abtheilung des Innern.“

Kassel, d. 22. Febr. Dem Vernehmen nach soll in Be-  
treff der Anlegung einer kurhessischen Eisenbahn folgender Plan

bestehen. Die Bahn soll von Kassel über Marburg nach Frankfurt geführt werden. Die Provinzen Fulda, Hanau und ein Theil von Niederhessen bleiben unberührt; die Länge der kurhessischen Bahnstrecke ist auf 14 Meilen angegeben, die Baukosten dafür sollen jedoch statt des früheren Ansatzes von 7,600,000 Thlr. in Gemäßheit der von Stefenson vorgeschlagenen Abänderungen nur zu 6,500,000 Thlr. veranschlagt sein. Die Bahn soll auf Staatskosten erbaut und zu diesem Behufe das nöthige Kapital zu  $3\frac{1}{2}$  pCt. aufgenommen werden. Der Ertrag der Bahn nach Abzug der Unterhaltungskosten ist auf  $2\frac{1}{2}$  pCt. berechnet. Dieser Schienenweg soll sich einer Lippstadt Halle'schen Bahn anschließen; der weitere Bau aber auf Aktien unternehmen werden. Bevor aber dieser Anschluß nicht vollständig bewerkstelligt wird, soll mit dem Bau der Frankfurter Linie nicht begonnen werden.

### Frankreich.

Paris, d. 23. Febr. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde ein Bericht der Petitionskommission verlesen, bezüglich auf die eingelaufenen Gesuche, die Befestigung von Paris betreffend und mehr oder weniger dagegen protestirend. Die Berathung über diesen Gegenstand ist auf den 2. März hinausgesetzt worden.

Die Zurückweisung der Proposition Remusat giebt den Oppositionsorganen Anlaß, sich über die leidige Unmöglichkeit, irgend eine Besserung in dem Wahlmodus durchzusetzen, beschwerend zu äußern; man ist dieser häufigen Klagen schon so gewöhnt, daß niemand darauf achtet. Die bemerkenswerthe Folge der gestern in der Kammer vorgekommenen Interpellation dürfte sein, daß sich Thiers den künftigen Wiedereintritt in das Cabinet auf lange erschwert hat.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Febr. Die Debatte über Irland sollte in der gestrigen Sitzung des Unterhauses zu Ende gebracht werden, ist aber, gegen Erwarten, nachdem sie bis 2 Uhr in der Nacht gedauert hatte, nochmals vertagt worden. — Der Vorgang auf Otaheiti wird heute in den verschiedenen Parteiorganen besprochen. Der Sun sagt: „Es war diesen Morgen unter den Geschäftsleuten, die nach der Südsee Handel treiben, viel Redens von der Entthronung der Königin Pomare und dem Verfahren des Admirals Dupetit-Thouars. Man zweifelt nicht, es werde sich aus diesem Ereigniß ein ärgerlicher Notenwechsel zwischen dem englischen und dem französischen Cabinet entspinnen. Die Wegnahme von Otaheiti ist um so mehr zu beklagen, als der brittische Verkehr mit den Societätsinseln in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen hatte und mit namhaftem Vortheil für uns verbunden war.“ — Der Morningchronicle benutzte den erwünschten Anlaß zu einem heftigen Ausfall auf das Torykabinet. Sir Robert Peel's Politik in Bezug auf die auswärtigen Verhältnisse würde als friedlich gepriesen, sei aber besser bezeichnet, wenn man sie pfuscherhaft nenne; schon das Aufdringen des Protektorats sei eine brutale Handlung gewesen; wie sich die Dinge nun gestaltet hätten, müsse man aber wünschen, Frankreich habe gleich darauf ernstlich zugegriffen und von Otaheiti Besitz genommen; damit würde eine Demüthigung für England erspart worden seyn.“ — Das Whigblatt ruft auch die Missionsgesellschaften gegen das duldsame Cabinet auf. „Die protestantische Religion ist nun in jenem Archipel des Stillen Oceans der katholischen aufgeopfert; was aus Parteizwecken in Irland vermieden werden soll, bleibt als gleichgültig undrachtet, wenn es sich in Oceanien zuträgt.“

### Portugal.

Lissabon, d. 13. Febr. Hier ist man über den Ausgang der Dinge vollkommen beruhigt, und die öffentliche Stimmung läßt nichts zu wünschen übrig. Am 10. war großer Empfang bei der Königin aus Anlaß des Jahrestages der Wiederherstellung der Carta, und als die Monarchin Abends mit ihrem Gemahl in der Oper erschien, wurde sie von der ganzen Versammlung mit dem lebhaftesten Jubelruf empfangen. Auch die Lustbarkeiten des Carnevals haben wieder ihre volle Lebhaftigkeit gewonnen, Theater und Bälle sind stets gefüllt. Aus dem Berunglücken des jetzigen Aufstandes dürfte der Regierung nur neue Kraft erwachsen. — Der beste Beweis, welches freundschaftliche Einverständnis zwischen den beiden Regierungen von Lissabon und Madrid herrscht, liegt wohl darin, daß, wie versichert wird, die Spanische Regierung der diesseitigen zwei Kolonnen Truppen angeboten haben soll, um zur Erstückung des ausgebrochenen Aufstandes mitzuwirken. Viele glauben wohl, daß das Anerbieten mehr im eigenen Interesse der Spanischen Regierung gemacht worden sei.

### Türkei.

Von der türkischen Gränze, d. 14. Febr. Nachrichten aus Konstantinopel, die auf außerordentlichem Wege eingegangen sind, melden, daß die sardinisch-tunesische Angelegenheit, besonders in Folge der Theilnahme Sir Stratford Canning's und Bourqueneys, auf dem Punkte stehe, friedlich gelöst zu werden. Die Pforte verspricht der sardinischen Regierung volle Genugthuung für die durch den Bey begangenen Verletzungen der bestehenden Traktate, verwahrt sich jedoch gegen jeden Schritt der sardinischen Regierung, welcher, sei es durch eigens mit dem Bey geführte Negotiationen, sei es durch Eröffnung von Feindseligkeiten gegen das von ihm verwaltete Paschalik, der osmanischen Statthalterei von Tunis die Eigenschaft eines selbstständigen Staates beilegen könnte. Sardinien scheint mit Offenheit und Aufrichtigkeit sich in die Verhandlungen mit der Pforte einzulassen.

### Bermischtes.

— Zara, d. 12. Febr. Den 10. d. M., ungefähr um 3 Uhr Morgens, ist hier bei ruhiger Luft und umwölkttem Himmel ein Erdbeben verspürt worden, welches 2 Sekunden anhält. Dasselbe war schwingender Art in der Richtung von Norden nach Süden. An dem nämlichen Tage gegen halb 10 Uhr Abends wurde hier von Vielen eine leichte Erderschütterung wahrgenommen. Der Zustand der Atmosphäre war der nämliche, das Barometer stand auf 28' 3", die Temperatur der Luft, wie gewöhnlich bei herrschendem Siroccowinde, sehr mild. Berichte aus den Provinzen melden, daß die Erderschütterung vom 7. Abends zur nämlichen Stunde auch in Scardoua, in sehr empfindlicher Art aber zu Spalato verspürt worden sei. Zu Vernis, wo das Erdbeben von 4 bis 5 Sekunden dauerte, und eine Schwingung von Osten nach Westen äußerte, war ihm ein langes und anhaltendes Brausen vorangegangen. Zu Sebenico verspürte man schon am 7. Morgens um 10 Uhr, genau um 10 Uhr, ein rüttelndes Erdbeben. — In der Nacht vom 29. zum 30. Januar ist an der südlichen Spitze der Insel Lissa die Preussische Handelsbrigg „Arminius“, Kapitain Daniel Reiche aus Stettin, gescheitert. Das Schiff, welches sank, befand sich auf der Rückfahrt von New-York, und segelte eben mit einer Ladung Eisen nach Venedig. Die aus 11 Personen bestehende Schiffsmannschaft hat sich sammt dem Kapitain bei Comisa (auf benannter Insel) gerettet.



## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nachdem dem Walkmühlenbesitzer Fehling hier selbst von den Königl. Hohen Ministerien des Innern und der Finanzen bereits unterm 13. Nov. v. J. die Erlaubniß zur Bereitung von Mehl und Schroot zum eigenen Bedarf und zum Handelsbetriebe auf seiner hiesigen Mühle mit dem Vorbehalte erteilt worden ist, daß ihm das Vermahlen von Getreide um Lohn, sowie jeder Tauschhandel mit Getreide gegen Mehl und Schroot Seitens der Einwohner der Stadt Halle und der nächsten Umgegend bei Strafe event. bei Verlust der Konzession untersagt bleibe, hat derselbe nunmehr darauf angetragen, ihm mit Fortfall der obigen Beschränkungen die Erlaubniß zu erteilen, auf zwei Mahlgängen in seiner Mühle Mehl und Schroot auch gegen Lohn für Jedermann fabriziren zu dürfen.

Seitens der Königl. Hohen Ministerien des Innern und der Finanzen ist hierauf mittelst Rescripts vom 31. v. M. bestimmt worden, daß bevor diesem letzteren Antrage entsprochen werden könne, das vorschriftsmäßige Verfahren bei neuen Mühlen-Anlagen einzuleiten sei.

Von der Königl. Hochlöbl. Regierung bin ich nun mittelst Rescripts vom 16. d. M. beauftragt worden, in Gemäßheit des §. 236 Allg. Landr. Th. II. Tit. 15 alle diejenigen, welche gegen das Gesuch des zc. Fehling etwas einzuwenden haben, aufzufordern, ihre Protestationen bei mir einzulegen.

Indem ich mich dieses Auftrags hierdurch entledige, bemerke ich zugleich:

- 1) Jeder, der gegen den Antrag des zc. Fehling einen Widerspruch begründen zu können vermeint, hat seine Reclamation bis zum 30. April d. J. schriftlich bei mir einzulegen, da später eingehende Widersprüche unberücksichtigt bleiben müssen.
- 2) Jede Reclamation muß bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe auf einen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben werden.

Halle, den 26 Februar 1844.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Bassewitz.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1500 Lasten großer Salztonnen für die hiesige Königl. Saline, à Last 10 Stück, in einzelnen Partien zu 50 Lasten, soll öffentlich ausgetrieben werden.

Hierzu ist auf Donnerstag den 14. März d. J. Vormittags um 10 Uhr, ein Termin in unserm Geschäftszimmer anberaumt, und veranlassen wir alle, welche dergleichen Lieferungen zu übernehmen geeignet und geneigt sind, in dem angezeigten Ter-

mine zu erscheinen und ihre Forderungen zu Protokoll zu geben. Die Bedingungen, unter welchen die Lieferungen stattfinden sollen, werden im Termine selbst bekannt gemacht, können aber auch schon von jetzt ab täglich in unserm Geschäftszimmer eingesehen werden.

Saline Halle, den 29. Febr. 1844.  
Königl. Salinen-Verwaltung.

An der hiesigen Bürgerschule sind 2 Lehrerstellen mit einem Einkommen von 150 Thlr. vacant. Unterzeichneter hat Auftrag, Bewerbungen darum von Candidaten des Predigtamts, die das Examen pro schola bestanden, oder von Schulamts-Candidaten Behufs der Weiterbeförderung an Einen Wohlöbl. Magistrat anzunehmen.

Halle, den 1. März 1844.

Scharlach,  
Schuldirector.

### Bekanntmachung.

Der Eigenthümer des zu Bennewitz sub Nr. 5. belegenen ehemals Fritzsche'schen Anspannerguts hat mich mit der Dismembrirung dieses Grundstücks und dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe der einzelnen Ackerparzellen beauftragt.

Zur Abgabe der Gebote hierauf habe ich einen Termin auf

den 16. März d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

in dem Gute selbst anberaumt, zu welchem ich Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß ich auch schon vor dem Termine Gebote auf den ganzen Gutscomplexus annehme und bei deren Annehmbarkeit zum Abschlusse des Geschäfts autorisirt bin.

Das Gut selbst liegt zwei Stunden von Halle unmittelbar an der von da nach Leipzig führenden Eisenbahn und ganz nahe an dem Anhaltepunkte Gröbers. Es hält laut Extracts aus dem Vermessungs- und -Vonitirungs-Register 336 Magdeburger Morgen 52 □ Ruthen Areal, nämlich

325 Magdeb. Morgen Feld, durchgängig schönster Mays-, Weizen-, Gersten- und Kleeboden;

7 Morgen ein- und zweischürige Wiesen und

4 Morgen 52 □ Ruthen mit Obstbäumen besetzte Kadeln, Weide, Holz, Gewässer, Gärten und Hofraum.

Die Wirtschaftsgebäude und das herrschaftlich eingerichtete Wohnhaus sind meist in gutem Stande. Das Inventarium an Vieh, Schiff und Geschire ist durchaus vollständig und in bester Beschaffenheit.

Namentlich befinden sich auf dem Gute 7 tüchtige Pferde, 19 Stück Rindvieh, 150 Stück Schaaf, 13 Schweine.

Der Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen für den Einzel- und Gesamtsverkauf, sowie der Plan, nach welchem die einzelnen Feldgrundstücke zum Verkaufe ausgetrieben werden, können in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) und auf dem Gute selbst eingesehen werden; vorläufig wird nur noch bemerkt, daß bei einem Verkaufe im Ganzen ein zu 3 1/2 Proc. verzinsbares und in 6 Jahren unkündbares Kapital von 14,000 Thlr. auf Anrechnung der Kaufsumme mit zu übernehmen ist.

Halle, den 19. Februar 1844.

Der Justiz-Commissar  
Fritsch.

### Für Kirchen.

Eine noch brauchbare alte Orgel mit 14 Registern weist zum baldigen Verkauf zu dem Preise von 200 Thlr. nach der Orgelbaumeister F. W. Voigt in Polleben bei Eisleben.

Einen Lehrling sucht der Maler

Fr. Schwarz,  
Leipziger Vorstadt Nr. 1615.

### Kaufgesuch eines Gutes.

Von einem zahlfähigen Dekonomen wird ein Land-, Frei- oder Rittergut bis zu 80,000 Thlr. hoch, anzukaufen beabsichtigt. Vorschläge werden in portofreien Briefen unter dem Buchstaben W. poste restante Braunschweig entgegengenommen. = Uuterhändler werden verboten. =

Das Haus Spiegelgasse Nr. 48, nahe am Universitäts-Gebäude, steht veränderungshalber billig zu verkaufen. Zu erfragen gr. Ulrichstraße Nr. 49.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann wird als Lehrling für die Apotheke des Waisenhauses gesucht. Nähere Nachricht giebt

Hornemann.

### 5 Thlr. Belohnung

demjenigen, der mir den Thäter namhaft macht, welcher in der Nacht vom 23. auf den 24. Febr. c. auf einer geschnittenen Anpflanzung mehreren Kirsch-Bäumen die Kronen gewaltsam heruntergebrochen, so daß derselbe gerichtlich belangt werden kann.

Lebendorf.

Finger.

Sonntag Tanzvergnügen bei

Hennig in Siebichenstein.

Sonntag Concert in der Weintraube.  
Stadtmusicor.

**Das Möbel-Magazin von Carl Dettenborn,**  
 in Halle große Märkerstraße und Ruhgassen-Ecke Nr. 447,  
 empfiehlt sich mit einer vorzüglich großen Auswahl der feinsten  
 Mahagoni- und Birken-Möbels nach neuester Façon gearbeitet,  
 zu den billigsten Preisen. Es enthält alles um ganze Etagen voll-  
 kommen einzurichten. Ein hochgeehrtes hiesiges und auswärtiges  
 Publikum wird höflichst zu dem Besuch dieses Magazins eingela-  
 den. Auch werden fortwährend Möbels auf festgestellte Abschlags-  
 Zahlung verkauft.

**Aufforderung.**

Am 14. März d. J. sind 30 Jahre verfloßen, als das Königl. hohe Militair-  
 Gouvernement zu Halberstadt die Bildung von Bürger-Bataillonen ins Leben rief.  
 Das unterzeichnete Comité fordert daher alle ihre noch lebenden verehrten Mitbürger  
 aus jener denkwürdigen Zeit hierdurch freundlichst auf, dieses Erinnerungsfest am 14.  
 März d. J. durch ein gemeinschaftliches Mittagmahl feierlichst zu begehen, und sich da-  
 her zu diesem Behufe spätestens bis zum 8. März bei den unterzeichneten Comité-  
 Mitgliedern, Le Clerc in Glaucha, Hammer, kleine Klausstraße, und Hehne,  
 große Ulrichstraße, zur Theilnahme anzumelden, welche bereit sind, über das Lokal des  
 Festmahls u. weitere Auskunft zu ertheilen.  
 Halle, den 27. Februar 1844.  
 Hedler. Hammer. Le Clerc. Hehne. Uhde. Rauchfuß sen.  
 Mart. Schmidt. Schallain. Linke. Börner. Wagner. Schulze.  
 Zwanziger.

Ostern kann bei mir ein Bursche in die  
 Lehre treten.  
 W. Huth, Sattlermeister.  
 Kleine Klausstraße dem Gashof zum  
 Kronprinzen gegenüber.

Bei **C. A. Schwetschke und  
 Sohn** ist zu haben:  
 Neueste Blumen-sprache, herausge-  
 geben von Dr. L.... 2te Aufl. Mit  
 1 Titeltupfer. Preis 5 Sgr.  
 100 Stammbuch-Aufsätze, der Liebe  
 und Freundschaft gewidmet. Von Dr.  
 L.... 2te Auflage. Mit 1 Titeltupf.  
 Preis 5 Sgr.

Auf einer großen Domaine wird ein  
 Oekonomie-Lehrling gesucht. Qualificirte  
 Subjecte wollen sich dieserhalb an dem  
 Amts-Verwalter Ohland in Wettin  
 wenden.

**Fettvieh-Verkauf.**  
 22 Stück fette Schweine, 40 Stück  
 fette Hammel, 2 Stück fette Ochsen, ste-  
 hen zum Verkauf.  
 Lauchstädt. Uhlig.

Das Briefchen habe ich empfangen.  
 W.

Einen Lehrling sucht jetzt oder zu Ostern  
 der Schneidermeister **K ü m m e l**, alter  
 Markt Nr. 696.

Schön und gutschlagende Kanarienvögel  
 werden verkauft in Glaucha, Schützen-  
 gasse Nr. 1830 a.

Ein junger Mensch kann jetzt oder zu  
 Ostern unter näher zu erfahrenden Bedin-  
 gungen in die Lehre treten beim Chirurgus  
**Espenhahn zu Schochwitz.**

**Bierbrauerei, Brennerei und  
 Stärkefabrikation.**

Gründlicher, ununterbrochener Unterricht  
 in den landwirthschaftlich-technischen Ver-  
 trieben, namentlich in der Bierbrauerei,  
 Brennerei und Stärkefabrikation wird in  
 dem landwirthschaftlich-technischen Institute  
 zu Lichtenberg bei Berlin, ertheilt. Auch  
 sind diejenigen Männer, welche nach er-  
 folgter Ausbildung auf Verforgung An-  
 spruch machten, Alle, und in Betreff ihrer  
 Fähigkeiten mitunter glänzend versorgt.  
 Dr. W. Keller,  
 Vorsteher des Instituts.

Das Haus Nr. 627. auf dem Alten  
 Markt steht zu verkaufen. Das Nähere  
 bei der Eigenthümerin daselbst.

Bei Gebr. Reichenbach in Leip-  
 zig erschien:

**POETAE LYRICI  
 GRAECI.**

Edidit  
**Theodorus Bergk.**  
 1843. 8 maj. 56 Bogen. 4 1/2 Rthlr.  
 Diese erste vollständige Ge-  
 sammtausgabe der griechischen Ly-  
 riker enthält ausser den *Pindarischen*  
 Gedichten die Ueberreste von mehr als  
 siebenzig Dichtern, die zum Theil  
 zum ersten Male hier gesammelt  
 sind, in vielfach verbesserter Gestalt,  
 nebst einem fortlaufenden *critischen*  
 Commentar.

**M. T. Ciceronis DE OFFICIIS  
 Libri III.**

Recensuit  
**Rud. Stuerenburg,**  
 Phil. Dr. Gymn. Hildbrgh. Dir.  
 Accedit Commentarius.  
 1843. 8 maj. 1 Rthlr.

Nach vollständig neuer critischer Be-  
 arbeitung des Textes und mit *criti-*  
*schem Commentar* begleitet über-  
 giebt hiermit der Herausgeber dem phi-  
 lolog. Publikum zum zweiten Male die  
 Bücher DE OFFICIIS.

**Populäre Sternkunde**

oder  
 leichtfaßliche und unterhaltende Darstellung  
 der

**Wunder des gestirnten  
 Himmels.**

Nebst  
 einem Anhang über das Wesentlichste  
 des Kalenders und der Witterungslehre.

Von  
**Dr. J. A. Jahn.**  
 Mit 9 Tafeln Abbild. 1843. 30 Bogen.  
 2 1/3 Rthlr.

Eine Bäckerei nahe am Markte, an  
 der vorzüglichsten Lage, ist zu verpachten  
 und kann gleich bezogen werden. Das Nä-  
 here ertheilt der Bäckmeister **Jüdicke**,  
 Leipziger Vorstadt Nr. 1654.

Eine Landwirthschafterin von gefälligem  
 Außern, die schon größern Wirthschaften vor-  
 gestanden und auch im Nähen und Plätten  
 nicht unerfahren ist, findet zum 1. April  
 d. J. eine Stelle. Hierauf Reflectirende ha-  
 ben sich persönlich zu melden auf dem Rit-  
 tertgute **Haardorf** bei Naumburg a. d. S.

**Weilage**



# Beilage zu Nr. 53

des

## Courier, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 2. März 1844.

### Frankreich.

Paris, d. 25. Febr. Die Regierung fährt fort, tiefes Schweigen zu beobachten über das Ereigniß auf Otaheiti. Man hört heute versichern, Hr. Guizot sei entschlossen, die Königin Pomare wieder einsetzen zu lassen. Es scheint in der That, als wäre, in Folge eines Notenwechsels zwischen Lord Cowley und Hrn. Guizot, dem Admiral Dupetit-Thouars die Weisung zugegangen, die Regierung der Königin Pomare wieder herzustellen. Die ministeriellen Organe sollen den Gegenstand ganz unberührt lassen und jeder Polemik darüber ausweichen; falls Interpellationen in der Kammer vorkommen, werden die Minister erklären: man könne keine Einzelheiten mittheilen über einen so gestalteten Vorgang, bis nähere Auskunft über Art und Weise des Verfahrens eingelaufen sei. So hofft die Regierung den Schluß der Session herbeikommen zu sehen; später wird sie sich sehr wenig kümmern um das Geschrei in der Presse. Die Uebereilung eines Admirals in der Südsee darf das gute Einvernehmen zwischen England und Frankreich nicht stören: von diesem Resultat ist man an der Londoner und an der Pariser Börse überzeugt.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 23. Febr. Vorgestern fand im Conventgarten-Theater die gewöhnliche Wochen-Versammlung der Anti-Corn-Law-League statt, wozu O'Connell sich eingefunden hatte und durch Deponirung von 100 Pfd. für die League-Fonds einen ungeheuern Applaus bewirkte. Der Agitator unterhielt die Versammlung durch eine seiner verben Scherzreden, die er durch häufige Beziehungen auf seinen Prozeß, durch die Vergleichung des Repealtreibens mit dem der League und durch häufige Ausfälle gegen „die Buckingham's und Richmond's“ pikant machte. O'Connell hat sein Bündniß mit den radikalen Whigs dadurch nur noch mehr gefestigt, die Häupter dieser Partei aber in noch größere Verlegenheit gesetzt; denn auf die Zwecke des Agitators einzugehen, wird keinem derselben in den Sinn kommen.

Die Debatte über Irland wird hoffentlich heute zu Ende gehen; bei Abgang der Post hatte Daniel O'Connell das Wort; er stellte die Frage: Wie die Minister Irland zu regieren gedächten.

### Spanien.

Paris, d. 23. Febr. Die Débats berichten aus Madrid vom 16. Febr.: „Man hat eine Depesche vom General Koncali erhalten. Mit dem kaltesten Blut von der Welt meldet dieser Anführer der Truppen der Königin, er habe sieben Offiziere, die dem Brigadier Vardo in die Hände gefallen, erschleffen lassen. Es wird überall gefragt, von welchem Tribunal sie verurtheilt worden seien. Am 14. Febr. waren die Soldaten, welche von einer Recognoscirung nach Alicante hin zurückgekommen, Zeugen dieses gräßlichen Acts; Koncali hielt dabei eine kurze Anrede an sie.

Bis zum 14. Februar Abends war nichts Neues vor Alicante passiert; Koncali erhält täglich Verstärkungen, was ihn

in den Stand setzt, den Platz enger einzuschließen; er erwartete Mörser und Kanonen von Valencia, um die weiteren Operationen zu beginnen. Aus Karthagena erfährt man nichts; General Concha organisiert zu Murcia eine Kolonne, womit er nach Karthagena vorrücken soll, den Platz zu blockiren. Zu Teruel ist eine Verschwörung entdeckt worden; die Rädesführer sind zur Haft gebracht und werden vor ein Kriegsgericht gestellt. — Privatbriefe aus Alicante schildern die Lage der Insurgenten als verzweifelt; die Nationalmiliz hat den Muth verloren; ohne die Ereignisse zu Karthagena würde sich Alicante bereits ergeben haben.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 29. Febr.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	101 7/8	101 3/8	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	170 1/2	—	
Oblig. 30.	4	101 7/8	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	—	192	
Seehandl.	—	90 3/8	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Rur- u. Am.				Berl. Anhalt.	—	154 1/2	154 1/2	
Schldsch.	3 1/2	100 5/8	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Berl. St. Obl.	3 1/2	101 1/2	—	Düss. Elberf.	5	—	97	
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	99 3/4	—	
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	—	100 3/4	Rheinische	5	83	82	
Grßh. Pof. do.	4	105 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	99 3/4	—	
do. do.	3 1/2	100 1/2	—	Berl. Frankf.	5	—	152 1/2	
Dstpr. Pfbr.	3 1/2	103	100 1/2	do. do. P. Obl.	4	104 3/8	103 7/8	
Pomm. do.	3 1/2	101 1/4	—	Oberschles.	4	—	118 1/2	
R. u. Am. do.	3 1/2	101 3/4	—	do. L. B. v. eing.	—	—	113 1/2	
Schles. do.	3 1/2	101	—	B. Stett. L. A.	—	—	127 1/4	
Gold al mare.	—	—	—	do. do. L. B.	—	—	127 1/4	
Frdrschd'or.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Hlbf.	4	119 1/2	—	
And. Goldm.	—	—	—	Berl. Schw.	—	—	—	
à 5 Thlr.	—	11 3/4	11 1/4	Freib.	4	—	—	
Disconto.	—	3	4					

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Silb.

Halle, den 29. Febr.

Weizen	1 #	20 Sgr	— 2	bis	2 #	2 Sgr	6 2
Roggen	1 #	15	—	—	1 #	20	—
Gerste	1 #	2	6	—	1 #	5	—
Hafer	—	18	9	—	—	22	6

Nordhausen, den 24. Febr.

Weizen	1 #	26 Sgr	— 2	bis	2 #	6 Sgr	— 2
Roggen	1 #	15	—	—	1 #	24	—
Gerste	1 #	2	—	—	1 #	8	—
Hafer	—	16	—	—	—	25	—
Rüböl, der Centner	11 1/2	—	11 2/3 #				
Leinöl, der Centner	11 1/2	—	11 2/3 #				

Magdeburg, den 29. Febr. (Nach Bispeln.)

Weizen	38 1/2	—	48 #	Gerste	29	—	30 #
Roggen	33 1/2	—	36	Hafer	17 1/2	—	18 1/2

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 29. Febr.: Nr. 7 und — Zoll.

## Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 29. Febr. bis 1. März.

**Im Kronprinzen:** Hr. Generalmajor a. D. v. Bolla a. Sernrode. Se. Exc. der Wittl. Geh. Rath u. Oberpräsident Flottwell a. Magdeburg. Hr. Reg.-Rath Drinkeler a. Merseburg. Se. Durchl. der Prinz v. Hohenzollern-Dehringen a. Stuttgart. Die Hrn. Kaufm. Stolte a. Bremen, Stammfeld a. Hamburg, Hamburger a. Kaiserlautern. Hr. Fabrik. Köff, Hr. Rentier Eger a. Berlin. Hr. Reg.-Secr. Wolfshagen a. Magdeburg. Hr. Hauptmann Strauß a. Lauterburg.

**Stadt Zürich:** Hr. Gutbes. Helling a. Crafsen. Die Hrn. Kaufm. Posen a. Offenbach, Reichardt a. Potsdam. Hr. Amtm. Sander a. Neufirchen. Hr. Rathmann Schmidt a. Calbe a/S. Mad. Dorenberg a. Hohenstedt.

**Goldnen Ring:** Hr. Amt. Ehler a. Köberitz. Hr. Dekon. Carus a. Wendleben. Hr. Mühlendef. Berchner a. Fressdorf. Die Hrn. Kaufm. Goldbach a. Berlin, Steined a. Leipzig.

**Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Müller u. Hr. Fabrik. Fischer a. Berlin. Hr. Partik. Knoblauch a. Dresden. Hr. Gutbes. Krage a. Marienwerder. Hr. Rittergutsbes. v. Walther a. Altenheim. Hr. Abergift Engel a. Magdeburg.

**Schwarzen Bär:** Hr. Gutbes. Voigtel a. Gordenitz. Die Hrn. Kaufm. Schmidt a. Leipzig, Büßling a. Dörfau. Hr. Actuar Spengler a. Burg. Hr. Fabrik. Koller a. Chemnitz.

**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufm. Jordan u. Pappenheim a. Berlin. Hr. Instrumentbauer Herkharde a. Arnberg. Die Hrn. Kaufm. Ebert a. Erfurt, Strauß a. Wendenburg, Holzmann a. Dresden.

**Goldnen Kugel:** Die Hrn. Kaufm. Schmidt a. Reichenbach, Schüg a. Berlin, Wernig a. Bennedensstein. Hr. Lehrer Müller a. Wittensberg. Hr. Dekon.-Comm. Richter a. Pommern

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungsanzeige.

Die gestern Nachmittag nach 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gefunden Knaben zeigt Freunden und Bekannten hiermit ganz ergebenst an  
Halle, den 1. März 1844.

A. Klotz.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die auf 407 Thlr. 15 Sgr. veranschlagte Anfertigung und Anbringung von 13 Hängelaternen, 6 Arm- Pfahl- Laternen und 1 Bügel- Cylinder- Laterne soll

Donnerstag den 7. März d. J.

Donnerstag 11 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernungen verdingen werden. Bedingungen und Anschlag sind täglich in unserer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 29. Febr. 1844.

Der Magistrat.

### Freiwilliger Verkauf und Verpachtung.

Zum Verkauf des den Geschmiftern Kessler zugehörigen, in der Lindenstraße hier selbst sub Nr. 447/963 belegenen Wohnhauses mit Zubehör an Hof, Nebengebäuden und Garten, abgeschätzt auf 2626 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf.;

desgleichen zur Verpachtung der denselben Besitzern gehörenden Grundstücke:

a) 213 $\frac{1}{4}$  Acker Land in Eisleber, Helftaer, Unterriedorfer und Helbraer Flur,

b) 14 $\frac{3}{4}$  Acker Wiese,

haben wir Termin auf den 18. März d. J. Vorm. 9 Uhr an Gerichtsstelle anberaunt und laden Kauf-, resp. Pachtlustige zu demselben ein.

Taxe und Hypothekenschein des Hauses, ein näheres Verzeichniß der zu verpachtenden Grundstücke, sowie Kauf- und Pacht-

bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Eisleben, den 26. Febr. 1844.

### Königl. Land- und Stadtgericht.

Eine neue elegante Chaise ein- und zweispännig zu fahren, steht billig zu verkaufen bei Hrn. Fiedler in der Freistraße zu Eisleben.

Einen Lehrling wünscht zu Ostern der Drechslermeister Pfahl, Leipzigerstraße Nr. 299.

### Gasthofs-Empfehlung.

Die früher in meinem vor dem Klausthore belegenen Gehöfte betriebene Gastwirthschaft

### zu den drei Kugeln

habe ich wieder eingerichtet und dieselbe mit dem heutigen Tage eröffnet. Indem ich diese der Benutzung des geehrten Publicums empfehle, erlaube ich mir nur noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß auf meinen geräumigen, zur Getreidelagerung eingerichteten Böden jede Quantität Getreide gegen billigen Vodenzins auf unbestimmte Zeit und zwar unter eigenem Verschluß eingesezt werden kann.

Halle, den 1. März 1844.

Ferd. Arnold.

Brückenwaagen in verschiedenen Größen sind vorräthig; und auf dergleichen mit doppelten Balken und viereckigen Brücken von jeder Größe nimmt Bestellungen an

Carl Reinicke,  
Schlossermeister in Dessau,  
Steinstraße Nr. 144.

### Baumwollene Strickgarne

in diversen Sorten, engl. und deutsch, empfehlen

F. S. Morzel, Schmeerstr.  
Ferd. Morzel, gr. Klausstr.

Neue und gebrauchte Kutschwagen stehen billig zum Verkauf; auch kann ein Bursche in die Lehre treten beim Sattler Gotthsch.

### Hausverkauf.

Das in der Ritterstraße zu Halle sub Nr. 683 belegene dreistöckige Wohnhaus, mit einem Hintergebäude, worin sich zusammen 7 Stuben mit Stubenkammern befinden, sowie Stallung, Hofraum, Keller, nebst kleinem Garten, soll aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige können dieses Grundstück zu jeder Zeit in Augenschein nehmen und den Kaufpreis, sowie sonstige Bedingungen bei dem Ackerbesitzer Finke zu Sennewitz bei Halle erfahren.

**Hausoffizianten** in vielen Fächern können vortheilhafte Stellen nachgewiesen erhalten. Auftrag H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Ergebenste Einladung an meine geehrten Gäste und Gönner.

Sonntag den 3. d. Mts. Gesellschaftstag und Entrecht, mit dem Bemerkten, daß meine geehrten Gäste sich bei Zeiten einfinden mögen, indem das Baiersche Bier in pekuniärer Hinsicht um  $\frac{1}{4}$  und mein bedeutendes Orchester um die Hälfte herabgesezt ist.

P. de Bouché in Freimfelde.

### Taback- und Cigarren-Auction.

Dienstag den 5. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen am gr. Berlin Nr. 433 eine kleine Partie alter Portorico nebst Cigarren meistbietend gegen baare Courant-Zahlung verkauft werden.

Halle, den 1. März 1844.

J. H. Brandt,  
Auctions-Commissarius.

Sonnabend und Sonntag giebt's frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Maille.

Ein ordentlicher Knabe kann zu Ostern in die Lehre treten bei

F. Saaz, Drechsler,  
in Halle Schmeerstraße Nr. 718.

1 oder 2 Pensionaire finden eine gute Aufnahme Klausthor Nr. 2159.